

Rabenauer Anzeiger

Beitung für Charand, Geifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf. Bestellungen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz zc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 97. Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Donnerstag, den 18. August 1910.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 17. August 1910.

Das diesjährige Erntedankfest der Parochie Rabenau soll nach Beschluß des Kirchenvorstandes Sonntag den 4. September abgehalten werden.

Durch das Rgl. Amtsgericht Charandt in Haft genommen wurde am Montag nachmittag der 30jährige Maschinenarbeiter Bogt von hier. Am Dienstag früh wurde er dem Rgl. Landgericht Freiberg zugeführt. Bogt, der Vater von 6 Kindern ist, hat sich wegen Mordung zu verantworten, begangen an einer während der Erkrankung seiner Ehefrau ihm die Wirtshaft führenden älteren Frau.

Der bereits seit ca. 6 Wochen in Untersuchungshaft im Charandter Amtsgericht befindliche G. Lichtenberger von hier hat sich Mittwoch Nacht durch Selbstmord der bürgerlichen Gerichtsbarkeit entzogen. Gegen L. schwebten Untersuchungen wegen Sittlichkeitsdelikte. Donnerstag war seine Ueberführung nach dem Freiburger Landgericht in Aussicht genommen. Als der den beurlaubten Amtswachtmeister Köpcke vertretende Gerichtsdienner Müller die Zelle 6 Uhr früh öffnete, fand er den Häftling tot vor. Er hatte sich an seinem Dohrträger erhängt.

Der bei einem hiesigen Bäckermeister in der Lehre gewesene 17jährige Jüngling Meinert wurde wegen seines unbotmäßigen Betragens wieder in die Landesanstalt Weidensdorf zurückgebracht.

Zum Abschied rüsten sich bereits die Wandervögel. In den nächsten Tagen schon ziehen die Turmschwalben nach Süden, nach Kleinafen, wo sie neun Monate des Jahres weilen. Bald folgen der Pirol, dessen melodischer Ruf noch aus den hohen Baumkronen ertönt, der Auck, die Biechepf, die Kackigall und wie sie alle heißen und dann bemächtigt sich große Unruhe der ganzen Vogelwelt, die ihre altgewohnte Wanderung antritt.

Für den Gustav-Adolf-Verein (Zweigverein Pl. Grund) gingen im Jahre 1909 ein: Parochie Rabenau 56,30 M., Obernaundorf 7,60 M., Kleinölsa 7,52 M., Parochie Somsdorf 106,60 M., Hainsberg 64,80 M., Deuben 144,10 M., Döhlen 143,36 M., Dorfbahn 27,25 M., Charandt 174,25 M. und Potzappel 56,10 M.

Ein unzufriedener Aktionär der Aktiengesellschaft Holzwarenfabrik Böhm u. Co. in Dippoldiswalde versucht durch Insecat in den „Dr. A.“ diejenigen Aktionäre, welche gewonnen sind, sich einem Vorgehen gegen Direktion, Aufsichtsrat und Bank anzuschließen, um Angabe ihrer Adresse.

Der vermählte Lehrling aus Charandt hat sich nach Tirol gewandt, wo er Arbeit fand.

In Deuben hat sich der Schlosser und Hausbesitzer Braune nach dem Mittagsessen nach seiner Arbeitsstätte begeben, ist jedoch abends nicht zurückgekehrt. B. hat sich in der Eibe ertränkt.

Auf dem Bahnhof Klingenberg gerieten durch ein Versetzen des Weichenstellers zwei mit Brillen beladene Güterwagen Ratt auf das Weichenstück auf die Weise der Dresdener Linie und durchschnitten führerlos in wenigen Minuten die Geschäftsstelle Klingenberg-Rudenhütten. Durch telegraphische Benachrichtigung waren die Barrieren geschlossen worden, so daß Unglücksfälle nicht vorliefen.

Ein Wiener Schwarm überfiel in der Mühlgrabenstraße in Glasbütte das Pferd eines Milchgehirns und richtete es derart zu, daß das Tier vor Schmerzen schreiende Laute von sich gab und sich niederwarf. Der Reutscher und ein zur Hilfe herbeigekletter Mann bedeckten das Pferd zunächst mit Decken, wurden aber dabei selbst mehrfach stark verletzt. Erst ein Wasserstrahl tat die nötige Wirkung. Ein Tierarzt brachte dem gequälten Tiere Binderung.

Ein 38jähriger Ladierer stürzte auf der Landstraße bei Klossige vom Rade und erlitt einen Schädelbruch, dem er im Friedrichstädter Krankenhaus erlegen ist.

In Dresden fand zum Zwecke der Gründung eines Gemeindeverbandes zur Errichtung einer Landespenionskasse eine Versammlung statt, an der die gesetzlichen Vertreter von 20 mittleren und kleinen Städten, sowie von 61 Landgemeinden teilnahmen. Weitere 40 Städte und Landgemeinden haben ebenfalls den Beitritt zu dem zu errichtenden Gemeindeverband beschlossen und erklärt. Der Verband umfaßt nunmehr 121 Gemeinden mit gegen 400 000 Einwohnern. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Goldammer-Geringwalde beschloß die Versammlung einstimmig: „In Gemäßheit des Gesetzes vom 18. Juni 1910 einen Gemeindeverband zum Zwecke der Errichtung einer Landespenionskasse und auf Grund der im Drucke vorliegenden Verbandsatzung zu bilden.“ In den provisorischen Vorstand des neuen Gemeindeverbandes wurden gewählt: Bürgermeister Goldammer-Geringwalde, Gemeindevorstand Kleinhempel-Wilkau, Gemeindevorstand Rudelt-Deuben, Bürgermeister Schröder-Frohburg, Bürgermeister Wittig-Rabenau.

Einen Schlag im Unfall erlitt der Bauarbeiter

Jacobi aus Rath. Er fuhr mit seinem Rade den Rädiger Berg herunter nach Dresden zu; beim Gasthof „Ehnum“ brach die Gabel des Rades, und Jacobi stürzte auf die Straße, wo er schwer verletzt bestimmungslos liegen blieb.

Die Inventarisierung der natur- und vorge-schichtlichen Denkmäler, die sich die Abteilung Naturschutz des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz und zur Aufgabe gestellt hat, ist nun so weit gediehen, daß Anfang nächsten Jahres voraussichtlich ein Baumbuch als Anfang des Inventarwerks erscheinen wird. Die Arbeiten waren viel umfangreicher, als dies vorauszu sehen war. In dankenswerter Weise haben die Behörden Sachsens an der Ausführung der ausgesandten Fragebogen mitgearbeitet; die Forstbeamten und die Lehrerschaft haben gleichfalls wertvolle Dienste geleistet, nicht minder aber die Naturfreunde, die Mitglieder des Heimatschutzes, der Gebirgsvereine usw. Es sind noch eine Anzahl Fragebogen vorhanden, und es wäre dem Verein Sächsischer Heimatschutz erwünscht, auch diese noch ausgefüllt zu sehen. Er richtet daher an alle diejenigen, die an dem vaterländischen Werke noch nicht mitgearbeitet haben, Fragebogen von der Geschäftsstelle Dresden-A., Schlegelstraße 24, einzufordern und sie recht bald ausgefüllt zurückzusenden.

Kleine Notizen. Beim Baden in den Elbtischen bei Ströhl ertrank der 17jährige Arbeiter Karl Otto Fischer. Sein Leichnam wurde von Fischern geborgen.

Nach durchschwämmter Nacht machte in Weiskensfeld a. S. ein 20jähriges Mädchen mit ihrem Liebhaber eine Kahnpartie auf der Saale. Beim Wechseln der Plätze stürzten beide ins Wasser, wobei das Mädchen ertrank. In Mariasfeld wurde der erst seit 8 Tagen verheiratete Landwirt Türbl, nachdem er im erregten Zustande ein Glas kaltes Wasser getrunken hatte, vom Herzschlag getroffen. Der Vater des so plötzlich Verschiedenen wurde, als er einen Wagen zur Heimholung der Leiche seines Sohnes anspannte, vom Gehirnschlag getroffen und verschied nach wenigen Minuten.

Die 61 Jahre alte Ehefrau eines in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig wohnhaften Beamten, die öfters an Schlaflosigkeit litt, nahm eine größere Anzahl Veronallabletten auf einmal zu sich, worauf sie in einen todähnlichen Schlaf versiel, aus dem sie nicht wieder erwachte. Der 21 Jahre alte Max Schädlich aus Rodewisch hat einen Raubmordver such auf den Handarbeiter Joseph Gruber aus Mühlgrün begangen. Schädlich war erst kürzlich aus dem Gefängnis wegen guter Führung entlassen worden. Er hat den Gruber mit Hammerschlägen bedaukt, ihn in den Straßen graben geschleppt und dort durch vier Stiche in den Kopf, sowie einen Stich in die linke Seite verletzt. Schädlich wurde verhaftet. Der von einem Zuge getödete, allgemein geachtete Bahnhofsvorsteher Naumann in Stein-Parten stein ist das Opfer seines Pflichtbewußtseins geworden. In dem Gleise, auf dem der Güterzug dahergebraut kam, arbeitete ein Bahnarbeiter, ohne auf das Rufen des Zuges acht zu geben. Herr Naumann sprang schnell hinzu und rettete ihn glücklicherweise noch vor dem sicheren Tode, den er nun dafür erlitt. Naumann war nicht mehr in Stande, außerhalb des Gleises zu gelangen, wurde vom Zuge erfasst und scharf sichtlich zermalmt.

Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich auf dem zum Rittergut Hirschfeld bei Köffen gehörigen Vorwerk Rostigetal zu. Von einem durchgehenden Dampfen span wurde der Geschäftsführer — ein Pole — ein Stück geschleift, wodurch er schwere innere Verletzungen erlitt, die alsbald den Tod des ca. 30 Jahre alten Geschäftsführers zur Folge hatten.

Man wird nicht ganz glauben, was das „Sächsischer Tageblatt“ vom sächsischen König erzählt. Es schreibt: „Ganz ohne Bekleidung, in Zivil, war er wieder einmal durch die Stadt geschlendert, um sich die Schaufenster anzusehen.“

Ertrunken in einem Wassertümpel aufgefunden wurde der Gelegenheitsarbeiter Stadelmann von Delsnitz a. S., der sich schon seit längerer Zeit planlos umhergetrieben hatte. Zweifellos liegt Selbstmord vor.

Das 6jährige Mädchen des Wirtschaftsbefigers Fischer in Kleinittmannsdorf bei Pulsnitz fiel von einer Bank, wobei eine von ihr in der Hand gehaltene Kaffeetasse zerbrach, von der ein Scherben dem Kinde ein Auge vollständig zerstörte.

In einer Schankwirtschaft in Reichenbach i. B. gerieten nachts eine Anzahl Gäste miteinander in Streit, der schließlich auf der Straße fortgesetzt wurde und in Tätlichkeiten ausartete. Hierbei wurde einer der Beteiligten, ein 37 Jahre alter verheirateter Appreturarbeiter Martin Johann Leopold, von einem seiner Gegner mit einem Taschenmesser in den Unterleib und in den rechten Arm gestochen, sodas er schwere Verletzungen erlitt und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der mutmaßliche Täter, Maurer Stumpff von dort, bei dem ein blutiges Taschenmesser vorgefunden wurde, wurde in Haft genommen.

Zwölf der angesehensten Petersburger Intendanten wurden wegen jahrelanger Millionen-Unterschlagungen aus

dem Dienst entlassen.

Dresden. Eine überaus peinliche Szene spielte sich abends auf der Bergstraße in Loschwitz vor der Villa eines dort wohnenden Rgl. Hofopernsängers, der in letzter Zeit vielfach in verschiedenen Beziehungen genannt worden ist. Es handelte sich um eine scharfe Auseinandersetzung mit einem Dresdener Herrn, dessen Erregung sich zu äußerster Wut steigerte, für den aber das zahlreich erschienene Publikum lebhaft Partei nahm. Aus den Reihen der umstehenden Menge wurden laute Rufe hörbar, die auch auf das politische Gebiet überspielten und in denen die Entrüstung der Zuschauer laut wurde. Wie verlautet, stand die Ehefrau des Dresdener Herrn, die kurz vorher mit dem Grundstücksbesitzer im Automobil angekommen war, mit den Austritten in Zusammenhang.

Am Montag erhängte sich ein in der Bahnanstraße in Dresden wohnhafter 53 Jahre alter Schneidermeister wegen Existenzsorgen.

Das Landgericht Dresden verurteilte den 30 Jahre alten, bei der Staatsbahn beschäftigten Techniker Ost. Arthur Rehan in Dresden wegen schwerer fittlicher Verfehlungen, begangen an schulpflichtigen Mädchen und an einem von ihm in Pflege genommenen Kinde zu drei Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

In einem Grundstück der Schnoorstraße in Dresden wurde eine ältere Dame angefallen. Der Täter versuchte, der Dame das Handtäschchen zu entreißen; dabei fiel das Portemonnaie heraus, so daß der Täter nur die leere Handtasche erbeutete.

Wegen ehelicher Zwistigkeiten erschog sich in Dresden-Alstadt ein 37 Jahre alter Gewerbetreibender.

Zu den Gedenkfeiern der großen Schlachten um Reg. sind über 12 000 Kriegsveteranen aus allen Teilen Deutschlands dort eingetroffen. Als Vertreter des Kaisers ist Feldmarschal Graf Hälser anwesend. Der Kriegsminister v. Deringer wird erwartet. Deutsche Gemeinden, Vereine und Regimenter haben etwa 400 Kränze für die Kriegergräber gesandt.

Wie die Brüsseler Morgenblätter melden, werden zwei Angestellte der Menagerie Koslode, die in Antwerpen untergebracht war, vermisst. Eine teilweise Erneuerung des zerstörten Teiles der Weltausstellung ist, selbst wenn sie vom Komitee beschlossen werden sollte, zurzeit unmöglich, da das Gericht verfügte, daß zuvor die Untersuchung über die Ursache des Brandes abgeschlossen werden müsse. Die Ausstellung wurde nachts von Truppen bewacht.

Eine teilweise Erneuerung des zerstörten Teiles der Weltausstellung in Brüssel ist einstweilen von Gerichts wegen verboten worden. Die englischen Aussteller haben die Absicht, das Komitee der Ausstellung auf Schadenersatz zu verklagen.

Die Lokomotivfabrik Henschel u. Sohn in Kassel hat aus Anlaß der hundertjährigen Jubiläumsfeier der Fabrik 1 Million Mark für gemeinnützige Zwecke gestiftet.

Bei den Kirchweihfestlichkeiten in Grimlinghausen am Rhein wurde ein Polizist, der zwei Leute, die auf die Dampfzähre Revolvergeschosse abfeuerten, verhaften wollte, von diesen durch Messerhiebe schwer verletzt und ins Wasser geworfen. Einen der Uebeltäter zog der Polizist mit sich in den Rhein. Während der Polizist gerettet wurde, ertrank der Verbrecher, ein 28 Jahre alter Mann aus Hamm.

Die in jüngster Zeit wiederum auch in Sachsen vorgekommenen Todesfälle infolge von Pilzvergiftung geben dem Rgl. Kultusministerium erneute Veranlassung, auf die Notwendigkeit einer erfolgreichen Förderung der Kenntnis der Pilze durch den naturkundlichen Unterricht der Volksschule hinzuweisen. Da die Betrachtung von Abbildungen und Modellen zur sicheren Bestimmung der Pilzarten nicht ausreicht, muß empfohlen werden, in der Pilzzeit namentlich die Pilzarten, deren Verwechslung verhängnisvoll werden kann, an einem geeigneten Platz in der Schule zur Betrachtung auszustellen und von den Kindern mitgebrachte Pilze in der Schule zu bestimmen. Besondere Beachtung verdient die Bestimmung des Knollenblätterpilzes, der nicht selten mit dem Champignon verwechselt wird. Die Bezirksschulinspektoren sind angewiesen, im Sinne dieser Verordnung das Erforderliche zu veranlassen.

Zur Regelung der Frage der Gefängnisarbeit in bezug auf ihre Konkurrenz gegenüber dem Handwerk wird im kommenden Herbst eine Beratung von Kommissaren der beteiligten Ressorts im Justizministerium und im Ministerium des Innern mit Vertretern des Handwerks stattfinden.

Am Dienstag abend ereignete sich auf der Charander Straße, nahe der Engländerei in Cosmannsdorf, ein Unglücksfall. Die Pferde eines Charander Geschirrs, auf dem die Bahnarbeiter Arnold und Neumann aus Deuben Platz genommen hatten, gingen durch und raffen auf die neue Brücke zu, wobei beide Arbeiter abstürzten. Arnold wurde vom Wagen überfahren und erlitt mehrere schwere Verletzungen, während Neumann ein Schlüsselbein brach. Reutscher und Pferd kamen ohne Schaden zu nehmen davon.

verk...
hyle,
ölsa.
der aus
gestob-
ihü ge-
ung!!
fert.
Beschel,
abscheine
land, so-
hypothel.
ns durch
en-A.,
11 Uhr.
ch
enke.
en
wind.
ilver
ver
cker
kner.
!!
te
ädchen
ffer.
staltet.
ee
dner.
en
mmierte
enau
e gut,
oh
um.
orfer
tag ein
ein Ge-
schmar
Dresd-
rien im
te, nach
pßiglich
im Der
agen zu
ch und
ff vom
wurden
is pro
ität, 11
to